

NEUES VON DER FEUERWEHR

Seit Beginn des Jahres hat die Feuerwehr zu ihren bisherigen Aufgaben wie Brandschutz, Technische Hilfe und Schutz der Bevölkerung in allgemeiner Art ein zusätzliches Aufgabengebiet hinzubekommen. Sie übernimmt die Aufgabe des abwehrenden Umweltschutzes und ist mit in den Gefahrstoffzug der Berufsfeuerwehr Koblenz eingebunden. Ihr obliegt die Aufgabe des „Aufspürens“ und „Messens“ freigewordener Gefahrstoffe und radioaktiver Stoffe. Dies kann erforderlich sein bei Störfällen in der Industrie, die ohne brennbare, explosionsfähige, ätzende oder toxisch wirkende Stoffe und Zubereitungen nicht auskommt.

Auch der zunehmende Transport gesundheits- oder umweltgefährdender Stoffe sowie die Verwendung radioaktiver Stoffe in Technik und Medizin erhöhen die Gefahren. Selbst ein Scha-

densfeuer oder das danach vorhandene Brandgut und Brandrückstände können giftige und reizende Stoffe enthalten, die einen Einsatz zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt erforderlich machen. Um die Aufgaben erfüllen zu können, ist einerseits eine Spezial- und Sonderausrüstung und andererseits eine spezielle Schulung und Ausbildung der Feuerwehrleute erforderlich.

Die spezielle Schulung bzw. Ausbildung erfolgt zusätzlich zum „normalen“ Übungsbetrieb. Außerdem mussten einige Kameraden mehrere Fachlehrgänge über einige Wochen an der Landesfeuerweherschule absolvieren.

Als Werkzeug steht ein modernes Messfahrzeug mit der Bezeichnung „ABC-Erkunder“ zur Verfügung, das nur siebenmal in Rheinland-Pfalz vertreten ist. Es weist eine Spezialausrüstung auf und ist zur Zeit



noch bei der Berufsfeuerwehr stationiert. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Messgeräte für alle erdenklichen Szenarien, deren Daten auf einem PC erfasst und an ihm weiterverarbeitet werden. So lassen sich zum Beispiel die Daten visuell und grafisch darstellen und per Datenfernübertragung zur Leitstelle übermitteln.

Durch ein eingebautes satellitenunterstütztes Navigationssystem kann der Standort des Fahrzeuges genau ermittelt und dokumentiert werden. Um die Messtrupps zu schützen, sind im Fahrzeug spezielle Schutzanzüge und Atemschutzgeräte untergebracht. Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, so schauen Sie doch an un-

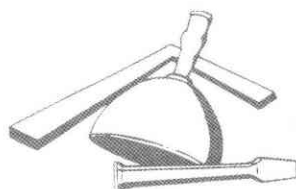
serer traditionellen „Blaulichparty“ am 26. Juni vorbei. Hier können sie sich über unsere Arbeit und das Messfahrzeug informieren. Wenn sie sich für Aktuelles über die Feuerwehr Horchheim interessieren, schauen Sie doch mal ins Internet auf unsere Homepage unter www.feuerwehr-horchheim.de.

Thomas Hüllen

Werkstatt für Steinmetz- & Bildhauerarbeiten

Gerd Ahlborn
Steinmetzmeister

Grabmale
Schrift & Ornament
Vergoldungen



Regina Schöppel
Steinmetzmeisterin

Restaurierungen
Wohnen mit Naturstein
Kunsth Handwerk in
Marmor & Granit

Ellingshohl 68-70 · 56076 Koblenz-Pfaffendorf · Telefon 02 61 / 7 68 61